

O Nepomitz, o Prag

1. O Ne-po-mitz, o Prag, welch teil ist euch be-gegnet, wie hat euch Gott ge-
seg-net an die-sem Fein-den-tag! Sie ganze Christen-heit singt, preiset,
ehret heist + Jo-hannes, eu-tes Bis-ops got-lic Ver-schwiegen-heit!

Lied vom Nepomitz

(99)

(1182)

1. O Nepomitz o Prag, welch teil ist euch begegnet,
wie hat euch Gott gesegnet an diesem Feindentag.
die ganze Christenheit singt, preiset, ehret heist
Johannes eines Bischofs göttliche Verschwiegenheit.
2. Kein Misset, keine Not kommt ihm ein Wort abringen,
noch das zu sagen bringen, was ihm die Beicht verbietet.
Es fühlen Wenzels Wirt noch auch des Fackel glühn
mit Fähigkeit zu besigen! sein gottsen keldennit.
3. Nimm voll des hold an-Teils, des Wenzels Wirt zu dämpfen,
Johannes noch bekämpfen vom Endlichen Bescheit.
Doch Johann sieget schon. Es steht wohl im dem Lohn,
vom Himmel selbst gesendet ist eine Strau-ken.
4. Dort bei dem Angelheit in dieses Feind n. Wonne
ist seines Gottes Thron, schweiger Johann nicht mehr.
Wie Gott durch ihn verachtet, im Wozu hilf begehrt,
auch durch sein göttliche Tristbit nimm von ihm erbißt.
5. Nimm dann, o Wundemann, hilf Armen, Wiltren, Waisen
dich als Vater preisen n. nimm dich ihret an.
Ret sie vor Schand n. Spät hilf uns aus aller Not
durch Christum müssen werden, dem eingepreischen' Gott.